

Aus dem Gemeinderat

In der vergangenen Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat u.a. mit dem Ausscheiden von Gemeinderat Mike Welisch aus dem Gemeinderat und Nachrücken von Herrn Arnold Goller, dem Interkommunalen Waldkindergarten „albstrolche“ – Errichtung einer 2. Gruppe, der Genehmigung von Spendenangeboten /-eingängen nach § 78 Abs. 4 GemO sowie verschiedenen Bausachen.

Ausscheiden von Mike Welisch aus dem Gemeinderat und Nachrücken von Arnold Goller

In § 31 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) ist das Ausscheiden, Nachrücken und die Ergänzungswahl geregelt.

Danach scheidet die Mitglieder aus dem Gemeinderat aus, die die Wählbarkeit (§ 28 GemO) verlieren. Wählbar in den Gemeinderat sind Bürger der Gemeinde, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Das Bürgerrecht verliert, wer aus der Gemeinde wegzieht, seine Hauptwohnung in eine andere Gemeinde innerhalb der Bundesrepublik Deutschland verlegt oder nicht mehr Deutscher im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes oder Unionsbürger ist (§ 13 GemO). Durch den Wegzug aus der Gemeinde geht daher die Wählbarkeit verloren. Demnach scheidet das Gemeinderatsmitglied automatisch nach § 31 Absatz 1 Satz 1 GemO aus dem Gemeinderat aus. Dies muss nach § 31 Absatz 1 Satz 4 GemO vom Gemeinderat förmlich festgestellt werden.

Durch den Wegzug von Gemeinderat Welisch zum 25.01.2021 aus der Gemeinde, scheidet dieser Kraft Gesetz automatisch aus dem Gemeinderat aus.

Bei der Wahl der Gemeinderäte am 26. Mai 2019 wurde Herr Arnold Goller als 1. Ersatzbewerber für den Wahlvorschlag BWV festgestellt und rückt somit im Falle des Ausscheidens von Herrn Gemeinderat Mike Welisch nach. Herr Goller teilte der Verwaltung mit, dass er als Ersatzbewerber in das Gremium ab 25.01.2021 eintreten wird. Der Gemeinderat fasste daraufhin die dafür notwendigen Beschlüsse.

Bürgermeister Weiß bedankte sich bei Herrn Welisch für die geleistete Gremiumsarbeit und freut sich nun auf die Zusammenarbeit im Rathaus. Im Anschluss daran vereidigte er Herrn Arnold Goller.



Bekanntgaben

Der Vorsitzende teilte mit, dass durch die Corona-Pandemie und das damit verbundene höhere Besucheraufkommen in unserer Gemeinde aufgrund der guten Schneelage in letzter Zeit chaotische Parkverhältnisse herrschen. Aufgrund dessen wurde an einigen Stellen abgesperrt. Seit November ist zudem eine Gemeindevollzugsbedienstete von Beuren bzw. Kohlberg im Einsatz, um die Vielzahl an Parkverstößen an den Wochenenden zu ahnden. Bürgermeister Weiß bedankte sich beim Albverein und den beiden Gemeinderäten Welisch und Dieterich, die den Bauhof beim Absperrern unterstützt haben.

Zudem teilte der Vorsitzende mit, dass durch einen Fehler des Rechenzentrums „Komm.ONE“ versehentlich die Grundsteuerbescheide doppelt verschickt wurden. Gültig ist nur der Bescheid, welchem als Sachbearbeiterin Frau Schwenkel aufgedruckt ist. Der Vorsitzende stellt nochmal richtig, dass die Grundsteuer nur einmal abgebucht wird.

Interkommunaler Waldkindergarten „albstrolche“ – Errichtung einer 2. Gruppe

In der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2020 wurde vom Gremium gefordert, die Anliegen der betroffenen Bürger zu erfragen und diese einzubinden. Da die Gemeinde nicht selbst Betreiber der Kindertageseinrichtung „albstrolche“ ist, wurde ein Vertreter der Gemeinde zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen.

Gewöhnlich gehen Bürgeranliegen direkt beim Betreiber der Einrichtung ein. Eine direkte Beteiligung der betroffenen Bürger in einer Sitzung, sieht die Gemeindeordnung Baden-Württemberg leider nicht vor. Zumal der Gemeinde die betroffenen Bürger auch nicht namentlich bekannt sind.

Bürgermeister Weiß begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Bürgermeister Sigmund Ganser, der dem Gremium für Fragen zur Verfügung stand.

Im weiteren Verlauf der Sitzung beschloss der Gemeinderat von einer Beteiligung für die Errichtung einer 2. Gruppe beim interkommunalen Waldkindergarten „albstrolche“ vorerst aufgrund der vorhandenen ausreichender Kindergartenplatzbedarfsplanung abzusehen.

Spenden

Bürgermeister Weiß gab verschiedene Spenden bekannt.

Von verschiedenen Spendern ging eine Sachspende für die Bücherei im Wert von ca. 300 Euro ein. Eine weitere Sachspende (gebrauchte Bücher, CD etc.) im Wert von 60 Euro erhielt die Bücherei von Frau Nadine Finger. Zudem erhielt der Kindergarten eine Sachspende (38 Tonies) von Frau Chanaya Lipp im Wert von 570 Euro. Das Gremium bedankte sich herzlich bei den Spendern und nahm die Spenden dankend an.

Bausachen

Das Gremium erteilte folgenden Bausachen die Zustimmung:

- Anbau eines Labors an bestehendem Bürogebäude, Uracher Straße 100
- Einbau einer Dachgeschosswohnung (nachträglicher Bauantrag) und Errichtung von Stellplätzen, Ziegelstraße 33

Verschiedenes

Ausblick Haushaltsplan 2021

Bürgermeister Weiß erteilte hierzu Kämmerin Raisch das Wort, die in Kürze erläuterte, dass sich der Ergebnishaushalt 2021 verschlechtert im Vergleich zum Jahr 2020 (- 572.300 €) um 766.600 € auf ein Defizit von -1.338.900 €. Somit kann erneut kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden und auch in den Finanzplanungsjahren nicht. Im weiteren Verlauf der Sitzung erläuterte Frau Raisch die Gründe für dieses schlechtere Ergebnis 2021 im Ergebnishaushalt. In einer Übersicht zeigte sie sodann die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität der Gemeinde auf.

Zunehmende Corona-Verstöße im Ort

Der Vorsitzende brachte seinen Unmut zum Ausdruck und teilte dem Gremium mit, dass sich die Corona-Verstöße im Ort häufen und er und die Verwaltung keinerlei Verständnis dafür hat, dass geltende Regeln zunehmend missachtet werden. Er signalisierte, dass der Lockdown mit solchem Verhalten noch lange dauern wird und die Leidtragenden immer diejenigen sind, die sich an die Regeln halten.

Bürgermeister Weiß kündigte weiter an, dass diejenigen Verstöße, die ihm bzw. der Verwaltung bekannt geworden sind, geahndet werden und mit den Bußgeldern an die oberste Grenze gegangen werden soll.

Er appelliert an das Gremium und an die Bürgerschaft, dass jeder einzelne Bürger eine Verpflichtung hat und die Verwaltung nicht überall sein kann. Leider ist hier festzustellen, dass die Gesellschaft zunehmend rücksichtslos reagiert.

Informationen aus der Verwaltung

Frau Martini teilte mit, dass die Beauftragung von Fachfirmen für die Ausschreibung für den Breitbandausbau erteilt wurde.

Die Gebühren für die Schulkindbetreuung und den Kindergarten wurden vorbehaltlich der anhaltenden Schließung dieser Einrichtungen im Januar nicht eingezogen.

Vor einigen Wochen wurde die Schule vom Internet abgehängt, weshalb es notwendig war, einen Techniker vor Ort zu schicken. In diesem Zusammenhang gab Frau Martini zur Kenntnis, dass die Gemeinde diese Kosten von der Telekom ersetzt bekommen hat.

Kämmerin Raisch ging in Kürze auf die Gebühren für die Schulkindbetreuung und den Kindergarten im Februar ein. Da noch unklar ist, wann Schulen und Kindergärten wieder öffnen, muss abgewartet werden, ob die Gebühren abgebucht werden können oder nicht. Sofern die Einrichtungen zum 01.02.2021 öffnen, werden die Gebühren abgebucht. Sollte die Schließung bis Mitte Februar andauern, werden die Gebühren zunächst ausgesetzt und das Gremium muss sich darüber unterhalten, ob hälftig abgebucht wird.

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.